



# Hockey-Club Delmenhorst e.V.

c/o Dr. Ronald Lüschen, Schafweide 19 in 27751 Delmenhorst

mail to : [ron-lue@t-online.de](mailto:ron-lue@t-online.de)

[www.hc-delmenhorst.de](http://www.hc-delmenhorst.de)



**Seit knapp 111 Jahren Hockey in Delmenhorst !**





## Wer ist der Hockey-Club Delmenhorst?

Am 3. August 1904 gründeten acht sportbegeisterte junge Männer den Hockey-Club Delmenhorst. Es waren Engländer, die in der hiesigen Nord-Westdeutschen Kammgarnspinnerei (NWK) beschäftigt waren, und junge Delmenhorster. Um die acht Gründer bildete sich bald eine Mannschaft, die Wettspiele in Hamburg und Hannover austrug. Der HC Delmenhorst war 1904 der erst vierte Hockey-Club in Deutschland. In den ersten Jahren seiner Geschichte war der HCD ausschließlich ein Club der NWK. Man spielte auf dem Gelände der Firma und wurde durch den Direktor, dem Geheimen Commerzienrat Carl Lahusen, unterstützt. Von der sportbegeisterten Frau Lahusen, einer geborenen Engländerin, ist überliefert, dass sie die Spieler höchstpersönlich durch Zurufe anfeuerte.

In den Jahren 1908 bis 1913 kam es zur ersten Blütezeit des HC Delmenhorst. Drei Herren- und eine Jugend-Mannschaft führten regelmäßig Wettspiele gegen den Club zur Vahr (Bremen, gegründet 1905), HC Herrenhausen (Hannover), HTHC Hamburg und Uhlenhorst Hamburg durch. In diese Zeit fiel auch die Aufnahme des Tennissports in den HCD. Unter Fürsprache von Frau Lahusen entstand im Jahre 1908 der erste Tennisplatz.

Der Erste Weltkrieg unterbrach den Höhenflug des jungen Clubs. Von 1914 bis 1918 ruhte das Hockeyspiel. Aktiv waren nur die Damen auf dem Tennisplatz. Aber schon im Januar 1919 fand die erste Hauptversammlung nach dem Kriege statt. Es wurde eine Damenabteilung gegründet, „... im Interesse der belasteten Kasse und eines geselligen Clublebens“, heißt es in der Chronik. Im Herbst 1919 spielten drei Herren-, eine Damen- und eine Jugend-Mannschaft für den HCD.

Gleich nach dem Krieg spielten viele Delmenhorster Jungen mit einer Holzkugel und selbstgeschnittenen Schlägern auf dem Marktplatz hinter dem Rathaus Hockey. Fast täglich musste eine Scheibe im Rathaus dran glauben. Die Stadtpolizei versuchte vergeblich, die hockeybegeisterte Jugend vom Marktplatz zu vertreiben. Dieses Kunststück brachte erst Franz Poppe fertig. Er nahm alle Jungen mit zum Hockeyplatz an der Hasberger Straße. In diesen Jahren wurde dem HCD von der NWK das alte "Schützenhaus" in der Hasberger Straße zur Verfügung gestellt. Durch Eigenarbeit und Spenden entstand ein schmuckes Clubhaus. Bis 1975, also über 50 Jahre, ist das Clubhaus dann der Mittelpunkt des HCD-Clublebens.



Der Hockeysport in Delmenhorst nahm einen stetigen Aufschwung, besonders die Jugendarbeit wurde intensiv betrieben. Diese Entwicklung wurde 1935 durch politische Veränderungen gestoppt. Firmenvereine beanspruchten Plätze und Clubhaus - der HCD-Vorstand legte seine Ämter nieder.

Im Sommer 1945 war der Zweite Weltkrieg beendet, im Herbst wurden schon wieder die Hockeyschläger hervorgeholt. 27 HCDer waren im Krieg gefallen oder vermisst - doch es regte sich neues Hockeyleben. Die zwei Hockeyplätze, im Krieg Kartoffeläcker, wurden wieder spielfähig gemacht. Unter Walter Behrensen erlebte der HCD einen erstaunlichen Aufschwung: 1948 spielten 11 Mannschaften Hockey!

Im Clubhaus wurde die Damengarderobe, bisher noch von Flüchtlingen bewohnt, endlich frei. Sie wurde mit Dusche, Toilette und Gasheizung hergerichtet. Von der NWK wurde das Gelände (Ecke Hasberger Straße/Ahornstraße) für den Bau eines dritten Hockeyplatzes zur Verfügung gestellt. Unter Leitung von Platzwart Hannes Ahrens entstand mit viel Eigenarbeit ein Schmuckstück. 1954 bestand der HC Delmenhorst 50 Jahre!

Das Osterfest war für die Jubiläumsfeier ausgesucht worden. Von Karfreitag an rollte vier Tage lang die Hockeykugel. 17 befreundete Vereine waren zu Gast, darunter mit „Motor Jena“ auch ein Gast aus der sowjetischen Besatzungszone, 42 Mannschaften trugen 57 Spiele aus. Die Hockey-Abteilung hatte zu dieser Zeit 409 Mitglieder und genoss großes gesellschaftliches Ansehen in Delmenhorst. Sportlich war der HCD Spitze, die Damen-Mannschaft im Bremer Raum fast unschlagbar - von 1951 bis 64 holte sie den Meistertitel 13 Mal in Folge nach Delmenhorst. Die Herren wurden 1959 bis 63 in Folge Meister. Inzwischen hatte das Hallenhockey sehr an Popularität gewonnen. Delmenhorst war eine Hochburg im norddeutschen Raum. Unter der Organisation von Walter Behrensen und später Hannes Wendt wurde das „Große Januarturnier“ bald Tradition. Gespielt wurde in der „Delmehalle“, die auch als Vieh-Auktionshalle diente und den Spitznamen „Bullenhalle“ trug. Aber die unheizbare „Bullenhalle“ war als Turnierhalle nicht mehr zu akzeptieren. Nach dreijähriger Unterbrechung fand im Januar 1972 in der neu erbauten Stadionhalle wieder ein „Großes HCD-Hallenturnier“ statt.





Schon im Jahr 1960 erstellte die Stadt Delmenhorst einen Bebauungsplan. Darin wurde das HCD-Gelände als Industriegebiet ausgewiesen. 1973 wurde es ernst: Auf einer Außerordentliche Mitgliederversammlung wurde der Umzug des HCD zur Lethestraße beschlossen. Sechs Tennis- und zwei Hockeyplätze sollten im ersten Bauabschnitt entstehen. Bei Gesamtkosten von 400.000 Mark mussten nach Ausnutzung aller Zuschüsse und Darlehen 100.000 Mark von den HCD-Mitgliedern über eine Umlage aufgebracht werden. 84 Prozent der 176 anwesenden Mitglieder stimmten für die Umlage (Einzelmitglieder 480 DM, Familien 660 DM, Jugendliche 180 DM). Der Ausbau der neuen Anlage wurde energisch vorangetrieben. Es entstanden eine Tennishalle mit Kopfbau für Clubhaus und Umkleideräume, sechs Tennis-Freiplätze und ein Hockeyplatz. Ab Frühjahr 1975 spielten die Tennisspieler an der Lethestraße, und im Spätsommer feierte der Club in der Tennishalle ein rauschendes Fest. Die Hockeyspieler zogen erst nach der Fertigstellung des zweiten Hockeyplatzes im Frühjahr 1977 zur Lethestraße um. In den folgenden Jahren hatte der HC Delmenhorst im Tennisbereich einen enormen Mitgliederzuwachs, der einen ständigen Ausbau der Anlage nach sich zog. Für die Saison 1979, der Saison des 75-jährigen Jubiläums, standen 23 Freiplätze zur Verfügung, eine zweite Dreifeld-Tennishalle war im Bau. Die Hockeyspieler spielten auf drei Rasenplätzen. Die Hockeyjugend des HCD wurde für das Jahr 1982 vom Deutschen Hockey-Bund als aktivste und ideenreichste Jugend-Abteilung Deutschlands ausgezeichnet!

Am 30. Juni 1983 hatte der Club 1175 Mitglieder. Aber es gab auch viel Gegenwind: Immer wieder Finanzprobleme mit der Tennis-Immobilie wegen enorm gestiegener Energie- und Kreditkosten, das Tennishäuschen brannte ab, 1981 verwüstete eine Orkanwalze die Plätze und deckte das Hallendach ab.

Ab der Feldsaison '92 spielten die Verbände Bremen und Niedersachsen mit Damen und Herren in einer gemeinsamen Oberliga. Die Delmenhorster Damen und Herren qualifizierten sich für die neuen Oberligen.



Aber das große Problem: Der HCD hatte keinen Kunstrasen! Auf der Abteilungsversammlung 1996 wurde die Einrichtung eines Kunstrasen-Kontos verkündet. Spontan wurde ein „Hunderter“ gespendet. Zum Jahrtausendwechsel standen fast 35.000 Mark auf dem Kunstrasenkonto.

Im darauffolgenden Jahr Gespräche mit der Stadt Delmenhorst zum Thema Kunstrasen. Die Stadt stellte den Bau für 2004 in Aussicht - allerdings war die Standortfrage nicht klar. Aussage des HCD: Die inzwischen 40.000 DM auf dem KuRa-Konto fließen nur in einen Kunstrasenplatz auf der HCD-Anlage!

Und dann die Hiobsbotschaft: Der Vorstand des HCD musste am 26. November 2001 beim Amtsgericht Delmenhorst einen Antrag auf Eröffnung eines „Vorläufigen Insolvenzverfahrens“ stellen. Der Grund: Mit dem Rückgang der Mitgliederzahl der Tennisabteilung war auch die Auslastung der Tennishallen dramatisch zurückgegangen. Hierdurch waren Einnahmeausfälle entstanden, die eine planmäßige Bedienung der auf der Tennis-Immobilie lastenden Darlehensschulden nicht mehr zuließ.

In einer Öffentlichen Ratssitzung am 19. Februar 2002 fiel die Entscheidung: Mit 23:20 Stimmen entschied der Rat, den Hockey-Club Delmenhorst von 1904 e.V. nicht finanziell zu stützen. Der HCD wurde aus dem Vereinsregister gelöscht. Mit der Insolvenz des Clubs verschwand auch das so mühsam angesparte Kunstrasenkonto der Hockeyspieler von 42.000 Mark in der Tennis-Immobilie.

Den Hockey-Club Delmenhorst von 1904 e.V. gab es nicht mehr. Aber eine Gruppe um den Vorstand wollte den Hockeysport in Delmenhorst auf jeden Fall am Leben erhalten. Am 20. März 2002 unterschrieben zehn Gründungs-Mitglieder die Satzung des „Hockey-Club an der Delme“, gut 100 Hockeyfans schauten zu, 87 unterschrieben ihr Eintrittsformular. In der neuen Satzung stand, dass der Club baldmöglichst wieder seinen alten Namen HC Delmenhorst annehmen solle.



Und der Club lebte! Erst der Wiederaufstieg der HCD-Damen und Herren in die Hallen-Oberliga Niedersachsen/ Bremen (2002), Gründung eines Fördervereins, weiter tolle Jugendarbeit, 2004 eine Riesenfete „100 Jahre Hockey in Delmenhorst“.

Der dynamische Vorstand mit der „Lokomotive“ Carsten Schröder machte sich den Bau des Kunstrasens zur Hauptaufgabe. Zuschüsse wurden ausgelotet und gesichert, Sponsoren gefunden, die Mitglieder zahlten zusätzlich zum Beitrag eine Kura-Umlage. Es blieb trotzdem eine Finanzlücke von 120.000 Euro. Diese Summe wurde von den Mitgliedern und Freunden des Clubs zu 75 Prozent durch Kleinbürgschaften gedeckt. Die Stadt Delmenhorst wurde um Hilfe gebeten, sie solle dem Club ein rückzahlbares Darlehen gewähren. Leider wurde die Entscheidung darüber zu einem politischen Ränkespiel.

Am 11. Oktober 2007 fand die entscheidende Stadtrats-Sitzung statt. 40 HCDer im Saal wussten, dass es knapp, ganz knapp werden würde. Die SPD-Ratsmitglieder lehnten den Antrag ab. Keiner aus den anderen Fraktionen durfte „umfallen“. Es waren Schicksalsstunden für den Hockey-Club mit seinen gut 250 Mitgliedern. Allen war klar, dass ohne Aussichten auf einen Kunstrasen der Club auseinander fallen würde. Die ambitionierten Talente und Trainer wären bald weg, der Vorstand trug sich mit Rücktrittsgedanken. Um 19.38 Uhr verkündete der Vorsitzende das Ergebnis: 22:21 für das Darlehen, für den Hockey-Club! War das ein Jubel, ein Aufatmen!

Ein Drittel der Summe konnte durch Zuschüsse dargestellt werden, ein Drittel durch Spenden und viele, viele Eigenleistungen und das letzte Drittel in Form von Bankdarlehen, abgesichert durch Bürgschaften der Mitglieder - ein zukunftsweisendes Projekt.

Am 10. November 2007 fand der erste Arbeitsdienst für alle HCD-Mitglieder statt, die ihre Clubanlage soweit präparierten, damit alsbald die Bagger anrollen konnten. Die Vorfreude auf 2008, auf ein neues Zeitalter im Zeichen des Kunstrasens, war riesig. Und dann ging es los, die Bagger kamen!



Innerhalb von wenigen Monaten war der Kunstrasenplatz fertig. Die Pflasterung übernahmen die Vereinsmitglieder, der Zaun wurde gesetzt, alles in Eigenleistung. Weit über tausend Arbeitsstunden wurden investiert und immer noch gibt es was zu tun.

Und auch sportlich läuft es gut, die Herren spielen weiterhin in der Oberliga, die Damen in der Verbandsliga und die Jugendteams sind erfolgreich in ihren Altersklassen. Die Traditionsturniere erfreuen sich größter Beliebtheit, ausländische Vereine und Nationalmannschaften oder auch Vereine der deutschen Spitzenklasse sind immer wieder gern Gäste des Hockey-Club an der Delme e.V.

Herausragend das dk-Kids-Cup Turnier, das nun schon zum dritten Mal auf der Anlage ausgespielt wurde. Den Kindern macht es riesig Spaß, und das auch bei jeder Wetterlage. Ein super tolles Rahmenprogramm mit Kindermusikbands, Clowns und vieles mehr runden dieses neu geschaffene Turnier ab. Und auch für die Großen, Eltern und Bekannte wird einiges geboten, sei es der Klönschnack beim Frühschoppen oder auch die Grillwurst zusammen mit der Sportlerbrause. Die betreffenden Organisatoren leisten da super Arbeit und alle packen mit an. Die gelungene Kombination von Sport und Show machte diese Veranstaltung bereits in den Jahren 2008 und 2009 zu einem außergewöhnlichen Sportevent: *Hockey-Mitmach-Übungen* mit anschließender Verlosung attraktiver Preise, Aktionsstände unserer Sponsoren, ein Infostand des Jugendrotkreuzes oder die Verlosung hochwertiger Volvo-Modelle für ein verlängertes Wochenende rundeten dieses Spektakel ab.

Das Bühnenprogramm selbst wird wie im vergangenen Jahr - geschützt vor Sonne, Wind oder Regen - im Festzelt stattfinden. Dieses stellt zugleich den zentralen Anlauf- und Versorgungspunkt für alle Turnierteilnehmer und Gäste dar.

Das Deutsche Rote Kreuz (Erste Hilfe) und das Technische Hilfswerk (technische Unterstützung) werden erneut tatkräftig zur Seite stehen. In diesem Jahr wird auch das Rahmenprogramm dank unserer vielen Sponsoren sehr abwechslungsreich sein.

Näheres auch unter : [www.dk-kids-hockey-cup.de](http://www.dk-kids-hockey-cup.de)



Auch der Arbeitsdienst zur Verschönerung der Anlage wird gut frequentiert. Sei es zum Bau der Auswechsellkabinen, wo jeder mit Akkuschauber und Säge mitgeholfen oder auch das Holz gestrichen hat. Selbst zum Unkrautzupfen waren immer wieder viele Hände dabei und abgerundet wurde es mit einem gemeinsamen Grillen und Smalltalk.

Das jährliche Zeltlager für die Kinder erfreut sich ebenfalls größter Beliebtheit. Zum Beispiel das Lagerfeuer mit Grillen und Folienkartoffel, die Nachtwanderung, Kinderolympiade oder die Spiele Kinder gegen Erwachsene (die Kinder gewinnen meist). Allen macht es viel Freude und sind mit Eifer dabei. Es macht Spaß zur Hockeyfamilie zu gehören!

Der Neubau des Spielplatzes, ein Spende von Hit-Radio Antenne, war ein weiteres Highlight in der jungen Geschichte des Hockey-Club an der Delme e.V. . Selbst Nichtmitglieder besuchen unsere Anlage und nutzen mit ihren Kindern den Geschicklichkeitsspielplatz.

Auch Wolken bilden sich über der jungen Hockeyfamilie, so gibt es immer wieder Probleme mit der Nutzung der Sanitäreanlagen, der neue Eigentümer aus Holland hat da seine doch sehr eigenen Vorstellungen. Die Duschräume und Toiletten werden trotz Bezahlung nicht mehr freigegeben. Auswärtige Mannschaften müssen zum Stadion gebracht werden, um duschen zu können. Im letzten Moment konnte mit dem Tennisverein Blau Weiß als Pächter und unter starker Mithilfe der Stadt zumindest für 2010 eine Übergangslösung gefunden werden. Insgesamt noch ein sehr unbefriedigender Zustand. Ein Clubhaus nur für Hockey muss das Ziel sein.

Im sportlichen Bereich werden ambitionierte Ziele ausgegeben. So soll in der Zukunft auch ein hauptamtlicher Trainer zur Verfügung stehen und die Mitgliederzahl durch mehr Präsenz in Schulen und Kindergärten stetig ausgebaut werden. In Delmenhorst gehört der Hockey-Club an der Delme e.V. zu den wenigen Clubs die wachsen!





Im Jahr 2011 feiert der HCD mit großem Stolz den dritten Geburtstag seines eigenen Kunstrasens an der Lethestraße und seitdem ist ab nachmittags kaum ein Tag vergangen, an dem nicht intensiv trainiert wird auf dem HCD-Kunstrasen ... man hat in Delmenhorst ja auch einige Jahrzehnte nachzuholen!!! Selbst in den Ferien ist die Hockeyfamilie auf dem Platz. Es trifft sich jung und alt um gemeinsam Spaß und Geselligkeit zu pflegen.

Und es läuft weiter reibungslos im Hockey-Club. Das Hannes-Wendt-Turnier im Hallenhockey zu Ehren des langjährigen Sportwartes, Hannes Wendt, der in 2006 verstorben ist, erfreut sich größter Beliebtheit. Mannschaften aus der Bundesliga, wie auch internationale Gäste besuchen dies hochkarätige Turnier und kommen gerne wieder.

Das erfolgreiche DK-Kids-Hokey-Cup Turnier hat in den letzten Jahren mehr an Resonanz und Stellenwert in der Hockeyszene erlangt, organisiert und durchgeführt durch den Hockey-Förderverein, der mittlerweile Bestandteil der Hockeyfamilie ist.

Und dennoch sind in 2012/ 2013 Probleme von unserem mittlerweile über 300 Mitglieder starken Hockey-Club zu lösen. Kostenexplosion bei der Nutzung der Sanitäreanlagen, die seit kurzem dem Tennisclub Blau Weiß gehören. Hier konnte man Einigung erzielen. Der Traum vom Bau eines eigenen Sanitärtraktes mit Zuschauertribünen wird allerdings weiter intensiv im Vorstand diskutiert und verfolgt. Völlig unerwartet fällt der Macher der Jugendabteilung, Holger Gomolla, aus. Eine schwere Krankheit wirft ihn völlig aus der Bahn und führt schließlich im Alter von nur 49 Jahren zu seinem Ableben. Ein schwerer Schlag für die Hockeyfamilie des HCD und auch für den Bremer Hockeyverband. Mit ihm verliert der HCD innerhalb kürzester Zeit seinen verlässlichsten Organisator der Jugendabteilung, Trainer und Vorstandskollegen.



Aber: man soll nach vorne schauen. Der Vorstand trifft eine zukunftsweisende Entscheidung und erstmals in der Geschichte des Clubs wird mit Ulli Hader ein hauptamtlicher Trainer eingestellt. Er kümmert sich um den gesamten Trainerbereich in Ausbildung und Koordination, übernimmt selbst einige Jugendmannschaften und federführend die Herren und Damen des Vereins. Die Erfolge lassen nicht lange auf sich warten und die Herren feiern die Vizemeisterschaft in der Hallenoberliga. Zusätzlich wird ein Jugendausschuss gegründet um die vielfältigen Aufgaben und Anforderungen auf mehrere Schultern zu verteilen. Intensiviert wird die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten, bei denen Ulli Hader vormittags die erfolgreichste deutsche Ballsportart „Hockey“ vorstellt und vermittelt.

Auf der Anlage sind ebenfalls in 2013 Veränderungen umgesetzt worden. Durch die Spende eines Hockeyfreundes wurde ein großes, gebrauchtes Blockhaus mit Terrasse am Kunstrasen wieder aufgebaut und hat bereits bei diversen Aktivitäten beste Dienste geleistet. So zum Beispiel beim erstmalig durchgeführten Sommerfest mit Tombola und diversen Spielen oder auch als Treffpunkt zur alljährlichen Schnitzeljagd. Strom- und Wasserleitung wurden gelegt um das Häuschen auch für die anstehenden Verköstigungen bei den Punktspielen und anderen Aktivitäten zu nutzen. Hier haben viele Mitglieder im Rahmen des Arbeitsdienstes mit anschließendem Grillen und Getränken Hilfe geleistet.

Nicht nur am Platz, auch auf der Homepage haben sich in den letzten Jahren die Dinge verändert. Medien halten immer mehr Einzug in dem täglichen Miteinander. Der Club folgt dem allgemeinen Trend und richtet ein System zur Terminkoordination für die Aktiven ein, das Teamsystem. Die Clubzeitung „Echo“ wie auch die Chronik sind online auf der HCD-Homepage zu lesen. Das Gästebuch erfreut sich vieler Einträge. Ein Blick auf die HCD-Internetseite lohnt sich. Rundum eine gelungene Darstellung des Hockey-Club Delmenhorst, der sich nun auch wieder so nennen darf. Die Umschreibung im Vereinsregister ist am 27. November 2013 vollzogen.

Und sportlich ?? Es läuft .....

Stand Januar 2014

Nähere Informationen unter : [www.hc-delmenhorst.de](http://www.hc-delmenhorst.de)  
( Schau doch mal rein )



Hockey-Club  
Delmenhorst e.V.  
[www.hc-delmenhorst.de](http://www.hc-delmenhorst.de)

1.Vorsitzender = Carsten Schröder

Hockey-Club Delmenhorst e.V.  
c/o Dr. Ronald Lüschen  
Schafweide 19  
27751 Delmenhorst

---

## Sehr gute Gründe sprechen für Hockey :

### 1. Hockey - das Mannschaftsspiel

- gemeinsam sich für ein Ziel einsetzen, sich eingliedern in eine Mannschaft
- seine Persönlichkeit einbringen
- gemeinsam den Erfolg erleben oder in Niederlagen zusammenstehen

### 2. Hockey - das Hallen- und Freiluftspiel

- Feldhockey im Sommer auf Kunstrasen an der frischen Luft
- Hallenhockey im Winter trotz Schnee, Eis, Matsch und Kälte

### 3. Hockey - das Spiel für Kinder und Eltern

- Jungs wie Mädchen spielen es
- Minis wie Senioren
- auch die Eltern spielen Hockey in eigenen Mannschaften
- Hockey ist ein Spiel für die ganze Familie

### 4. Hockey - das Gesellschaftsspiel

- Erlebnis statt Ergebnis, im Hockey zählt auch „nach dem Spiel“
- Feste, Feiern, Reisen, Geselligkeit
- Freunde fürs Leben finden
- die „Hockey-Familie“



## 5. Hockey - das Spitzenspiel

- Olympische Spiele = mehrere Goldmedaillengewinne der deutschen Hockeymannschaften, Damen wie Herren
- Weltmeisterschaften = auch hier mehrere Goldmedaillen bei den Herren wie auch Damen und Junioren
- Europameisterschaften = etliche Goldmedaillen in allen Altersklassen der Jugend, wie auch bei den Herren und Damen
- **Hockey ist die erfolgreichste deutsche Ballsportart und damit auch die erfolgreichste Mannschaftssportart**

## 6. Hockey- das Technikspiel

- Stocktechnik, den Ball mit nur einer Seite des Schlägers spielen
- Geschicklichkeit und Kreativität zeichnen das Hockeyspiel aus
- Intelligenz ist gefragt und wird gefördert, nicht Kraftmeierei und protzen mit Muskeln
- bereits in der Jugend wird auf eine vielseitige und allgemeinmotorische Ausbildung großen Wert gelegt

## 7. Hockey - das Fair-Play-Spiel

- Hockey ist ungefährlich, das Regelwerk schützt die Spieler
- von klein auf wird zum sportlich fairen Umgang miteinander und dem Sportgerät erzogen
- **fair geht vor im Hockey**

Das sind sieben gute Gründe  
sich dem Hockeysport anzuschließen!





## Projekt : Mädchen, Mädchen

Hockey ist eine Sportart, die für Mädchen wie für Jungen gleichermaßen geeignet ist, was am Regelwerk liegt, das ein völlig körperloses Spiel fordert, die technischen Fertigkeiten in den Mittelpunkt rückt.

Bei den jüngsten HCDern, den Hockey-Flöhen spielen Mädchen und Jungen noch in einer Trainingsgruppe, aber bereits mit acht Jahren spielen die Kinder dann in eigenen, getrennten Mannschaften.

Der HCD stellt die Sportart in Schnupperstunden in Kindergärten, Grundschulen und auch in weiterführenden Schulen vor, durchgeführt vom A-Lizenz Inhaber Ulli Hader und freut sich natürlich über Zuwachs von Mädchen, aber auch natürlich von Jungen.



Die Hockeyfamilie freut sich auf dich / Sie !!!



## Unsere Zielsetzung mit ihrer Unterstützung :

- den Hockeysport in Delmenhorst attraktiver gestalten
- erfolgreichen Ausbau der Jugendarbeit in Delmenhorst
- unsere Trainer weiter ausbilden, professionalisieren
- Hockey in Delmenhorst weiterhin zur festen Größe etablieren
- Anschaffung Trainingsmaterial oder Ausrüstungen
- Turnierbesuche im In- und Ausland, Trainingslager gestalten
- Sitzgelegenheiten für die Zuschauer bauen
- Unterstützung der Mannschaften
- neue Mitglieder und Spieler für den Verein gewinnen durch Ferienangebote, Schnupperkurse etc.
- Teamgeist, Gruppendynamik und Vereinsleben fördern
- Clubhaus/Sanitäreanlagen Neubau

Die Hockeyfamilie freut sich auf dich / Sie !!!